

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetsche.)

Nr. 40.

Halle, Donnerstag den 16. Februar

1837.

## Deutschland.

Berlin, d. 14. Februar. Se. Majestät der König haben dem General-Wardein und Münzrath Loos zu Berlin den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem General-Inspektor des Thüringischen Zoll- und Handels-Vereins, Ober-Regierungs-Rath von Brandt gestattet, das Komthur-Kreuz zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens zu tragen.

Daß Eisenbahnen im Allgemeinen für Handel und Industrie nützlich sind, wird wohl nicht mehr bezweifelt; daß die Berlin-Sächsische Eisenbahn aber von dem größten Theil des Berliner merkantilschen Publikums am wenigsten gewünscht wird, leuchtet daraus klar ein, daß Berlin von einem solchen Unternehmen bei weitem nicht den merkantilschen Vortheil zu ziehen im Stande ist, welchen Leipzig davon haben würde, weil Berlin nicht, wie Leipzig, Meissen hat. Das Berliner handel- und gewerbetreibende Publikum muß daher mehr darauf bedacht sein, sich Abzugquellen für seine Handel- und Fabrik-Erzeugnisse zu schaffen, als die Zugangsquellen von dem stärksten Konkurrenzort noch mehr zu erleichtern; es muß daher auch den Eisenbahn-Unternehmungen zwischen Berlin und Stettin und zwischen Berlin und Frankfurt a. d. D. eher die Hand bieten, als eine Verbindung mit dem Auslande zu unterstützen, weil in dem einen Fall die Kräfte des Inlandes auch zu dessen Vortheil, im andern Fall aber zum Vortheil des Auslandes, also zum Nachtheil des Inlandes verwendet werden würden.

## Frankreich.

Paris, d. 9. Febr. Zwischen dem Präsidenten der Deputirten-Kammer Dupin und dem Marschall

Clausel hat sich eine sonderbare Korrespondenz entsponnen. Dupin hatte in einer seiner Neujahrsreden eine verfängliche Anspielung auf Clausel's Waffenthaten in Afrika fallen lassen, worüber nun der Marschall Erplikationen fordert. Dupin antwortet ausweichend, bemerkt jedoch dabei, wie er es für ein Unglück ansehe, daß sich Frankreich zu weit in Afrika eingelassen habe. „Seit sieben Jahren verschlingt Algier unsere Schätze, unsere Soldaten; die öffentliche Meinung wird sich noch aufklären über diesen Gegenstand; sollte, um die Kosten des Kriegs in Afrika zu bestreiten, eine besondere Algier-Steuer erhoben werden, wie einst eine Saladin-Steuer, man würde sie nicht lange zahlen“ — Clausel, mit der gelehrten Antwort nicht zufrieden, verlangt eine kategorische Erklärung, ob Dupin auf ihn angespielt habe, oder nicht. — Man tadelt den Marschall allgemein, diese Polemik anzufangen zu haben. — Heute fehlten beide, Dupin und Clausel, in der Deputirtenkammer, was zu mancherlei Vermuthungen Anlaß gab.

Perpignan, d. 7. Febr. Zweihundert Karlisten, welche bei Livia eingefallen waren und das französische Gebiet verlegt hatten, sind gestern auf der neutralen Straße vom Bataillonschef Froidesond mit 6 Kompagnien vom 26 Linienregiment und 30 Jägern zu Pferd umringt worden. Diese Insurgenten, worunter vier Offiziere, haben die Waffen niedergelegt und wurden unter starker Eskorte nach Mont-Louis gebracht.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Februar. Der von Lord John Russell (dem Minister des Innern) in der heutigen Sitzung des Unterhauses erneuerte Antrag wegen Reform der irländischen Munizipalitäten, den derselbe, seinem Versprechen gemäß, durch eine übersichtliche Darstellung des gegen-

wärtigen Zustandes von Irland einleitete, scheint bestimmt zu sein, die ernsthafteren Debatten zwischen den beiden Parteien im Parlamente zu eröffnen. Die Debatte dauerte bis nach Mitternacht und wurde auch dann noch auf den folgenden Tag ausgesetzt. Die lange Rede des Ministers wurde von der liberalen Partei mit enthusiastischem Beifall aufgenommen. Nach ihm sprach der Serjeant Jackson nicht sowohl gegen die Municipal-Reform-Bill selbst, als gegen das Verfahren der Regierung in Irland überhaupt und insbesondere mit großer Heftigkeit gegen die irländische National-Association. Ihm entgegnete D'Connell mit solchem Ungestüm, daß der Sprecher sich veranlaßt sah, den gelehrten Herrn zu größerer Mäßigung aufzufordern. Herr Shaw antwortete auf D'Connells Rede, und nach diesem nahm Herr Roebuck das Wort, wobei die Debatte immer allgemeiner wurde und die ganze irländische Frage umfaßte. Ein Amendement zu der Bill wurde übrigens nicht beantragt, und man glaubt, daß sie morgen die zweite Verlesung erhalten wird.

### Spanien.

Madrid, d. 1. Febr. Die gestrige Sitzung der Cortes hatte einiges Interesse. Der Abgeordnete Salva verlas eine Darstellung des Generals Narvaez; derselbe beklagt sich darin über das Verfahren der Regierung gegen ihn und die Verfolgung, welche er von dem Kriegsminister zu erleiden habe. Nach lebhaften Debatten gingen jedoch die Cortes zur Tagesordnung über. Narvaez wird wohl vor ein Kriegsgericht gestellt werden; sollte er schuldig befunden werden, so glaubt man, die Königin werde ihm die Strafe erlassen.

Das Dampfboot, der „Lightning“, welches bestimmt war, den Befehlshaber der britischen Hülfslégion, General Evans, nach England zu führen, wenn derselbe sich nicht durch die ihm versprochenen Verstärkungen veranlaßt gesehen hätte, das Kommando der Legion zu behalten, bringt Nachrichten aus San Sebastian bis zum 1. Februar, welche indeß nichts als Mutmaßungen über die Ursache der unbegreiflichen Unthätigkeit der Christinischen Generale enthalten. Noch war Ribero's Division nicht in San Sebastian angelangt, obgleich die zur Ueberfahrt von Castro und Santander nöthigen Dampfboote schon lange bereit lagen. Die französische Verordnung, durch welche die Ausfuhr von Lebensmitteln aus dem Nieder-Pyrenäen-Departement verboten wird, soll den Karlisten sehr vielen Schaden thun. Es sollen sich sogar mehrere fremde Offiziere dadurch und durch die Lage der Karlisten überhaupt veranlaßt gesehen haben, das karlistische Heer zu verlassen. Die ganze Stärke des letzteren wird jetzt auf 20,600 Mann angeschlagen, welche in 26 Bataillons vertheilt sind.

Bayonne, d. 7. Febr. Am 3. Febr. ist der königl. General Ribero mit zwei Divisionen, zusammen 7000 Mann, zu Portugallente angekommen; am 5. Febr. erwartete man ihn zu St. Sebastian, wo dann die Operationen gegen Tolosa und die Bidassoa ergehen sollten.

Bayonne, d. 8. Febr. General Ribero ist am 6. Febr. mit 6000 Mann zu St. Sebastian angekommen; er sollte gestern Rentevia und Uza besetzen.

### Vermischtes.

— Auf der Leipziger Neujaars-Messe befand sich auch ein Neu-Holländer, welcher fünf Monat zur Reise gebraucht hatte, viel Tuch kaufte und in Jahresfrist wiederzukommen versprach.

— Die Rhein- und Mosel-Zeitung schreibt: Nach Privatmittheilungen aus Köln ist es dem berühmten Gauner Jaun schon wiederum gelungen, am Abend des 9. Febr. aus seinem festen Verwahr zu entkommen.

— Man meldet aus Wien, d. 7. Februar: Bei unsern Karnevals-Ausbarkeiten büßte vor einigen Tagen eine junge Dame ihr Leben ein, und ihr unglücklicher Tod könnte jedenfalls zur Warnung dienen. Glänzend gepuzt fuhr sie zum Balls. Schon leuchteten die Laternen des erlesenen Palais, sie erhebt sich, jetzt hält der Wagen still. Aber eben bei diesem Stillhalten fährt die junge Dame, durch den Schwung, welchen ihr der Wagen giebt, mit dem Kopfe durch die Glasscheiben der Kutsche, und sie zerschneidet sich dabei die Arterien des Halses, so daß sie kurz darauf ihren Geist aufgab.

### Grippe.

Stettin. Die Grippe hat im ganzen Monat Januar im hiesigen Regierungs-Bezirk in einem solchen Umfange geherrscht, daß es Kreise gab, wo fast kein Ort davon verschont blieb und auf vielen Gütern häufig kaum so viele Personen gleichzeitig gesund waren, um die Kranken pflegen und das Vieh füttern zu können. In vielen Städten waren  $\frac{2}{3}$  bis  $\frac{3}{4}$  der Einwohner von dieser Epidemie befallen, und es gehörte zu den Seltenheiten, wenn die Einwohnerschaft eines Hauses ganz davon befreit blieb.

Auch in Westphalen hat sich die Grippe überall verbreitet. Fast ein Drittel der Einwohner liegt an derselben darnieder; indessen dauert die Krankheit nur wenige Tage und ist auch bisher nicht tödtlich gewesen. Sehr viele davon ergriffene Beamte haben ihre Geschäfte einstellen müssen, wodurch, wenn sich die Krankheit noch weiter verbreiten sollte, leicht einige Störungen des öffentlichen Dienstes herbeigeführt werden könnten.

Die Grippe oder Influenza hat sich auch in Frankfurt a. M. sehr verbreitet, ohne jedoch einen gefährlichen Charakter anzunehmen. In vielen Häusern ist die ganze Dienerschaft erkrankt. Auch in der Umgegend hat die Epidemie stark um sich gegriffen. Von Seiten der Fürstlich Thurn- und Taxis'schen General-Post-Direktion mußten mehrere Beamte zur momentanen Hülfe nach Kassel abgeordnet werden, weil dort und auf den nächstgelegenen Routen viele Postbeamte krank liegen.

Die Influenza (Grippe) scheint nun ihre äußerste Höhe in London erreicht zu haben und im Abnehmen zu sein. Während der letzten fünf

Wochen, vor dem 31. v. M., hat sich die Zahl der wöchentlich stattgefundenen Beerdigungen folgendermaßen gestellt: 228, 284, 477, 871, 860. Im Jahre 1833 hielt sich die Epidemie nur drei Wochen lang.

Paris, d. 7. Febr. Die Grippe nimmt hier leisenweges ab. Glücklicherweise trägt die Krankheit keinen gefährlichen Charakter, denn von 100,000 Fällen ist nicht einer tödtlich gewesen.

Aus dem Haag, d. 8. Februar. Auch hier und in Amsterdam hat die Grippe jetzt alle Klassen der Gesellschaft ergriffen.

Brüssel, d. 9. Februar. Seit einigen Tagen hat hier die Grippe so um sich gegriffen, daß die Repräsentanten-Kammer mehrere Mal unvollständig blieb und erst gestern wieder eine Sitzung halten konnte. Die Arbeiten des Rechnungshofes und mehrerer anderen Verwaltungs-Beörden sind ebenfalls unterbrochen. Man schätzt hier die Zahl der Kranken auf 85,000.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Am Montag, als am 13. d. M., Abends  $\frac{1}{2}$  auf 6 Uhr entriß mir aus meinen Armen der unerbittliche Tod durch Brustkämpfe meine innig geliebte Frau, geb. Henriette Voock, im 3ten Jahre unserer ehelichen Verbindung, in einem Alter von 34 Jahren 2 Wochen und 4 Tagen. Nur wer die treue Gattin, die liebevolle Mutter und unsere häuslichen Verhältnisse näher kannte, wird meinen und meiner 3 kleinen Kinder unerseßlichen Verlust zu ermessen wissen.

Halle, am 15. Februar 1837.

Fr. Benediger.

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Madame Arnhold zu Berlin. 2) An Friedrich Fiedler zu Braunschweig. 3) An Franz Müller zu Dessau. 4) An den Bombardier N. N. bei der 1ten Fuß. Comp. zu Erfurt. 5) An. Hrn. G. Wegner zu Ebertsberga. 6) An den Schneidermeister Jordan zu Halberstadt. 7) An F. W. Janissen zu Hohenfeld. 8) An Hrn. Geßler zu Leipzig. 9) An Hrn. Stud. Moser zu Leipzig. 10) An Hrn. Kaufm. Heimbach zu Raundorf. 11) An Hrn. Dorfmeier zu Neuruppin. 12) An Hrn. Dr. Bratsch zu Wahrin. 13) An Frau Heißern zu Weisensfeld.

Halle, den 14. Februar 1837.

Königl. Postamt.  
Sösel.

### Bekanntmachung.

Da auf die am 8. d. Mts. feilgebotenen Mähner'schen Ackerstücke zu Nietleben von verschiedenen Seiten Nachgebote eingegangen sind, und überdies nunmehr auch

das Restgut, bestehend aus Gebäuden, Garten und Gemeindetheilen, Nutzungen und Antheil an der Kohlschacht,

versteigert werden soll, so habe ich zu diesem Zwecke einen Termin in meinem Bureau (große Steinstraße No. 161.)

auf den 20. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, zu welchem ich Kauflustige hiermit erbenst einlade.

Halle, den 13. Februar 1837.

Der Justiz-Commissar  
Wille.

900 Thlr. Pupillengelder sollen ausgeliehen werden durch den Justiz-Commissar Wille zu Halle.

Die Ott'e'schen Eheleute beabsichtigen ihre auf hiesigem Neumarkte in der Geißstraße gelegenes Wohnhaus und Zubehör veränderungshalber zu verkaufen. Es enthält drei große Stuben und Kammern, zwei Küchen, zwei große Boden, und befindet sich dabei ein geräumiger Hof mit Einfahrt, Brunnen und einem Stallgebäude, auch dahinter ein geräumiger Garten. Das Ganze eignet sich zu jedem Geschäft, besonders aber zur Torffabrikation, worin bis jetzt gute Geschäfte gemacht worden sind. Im Auftrage der Besitzer habe ich daher einen Verkaufstermin auf

den 20. Februar c., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung, Leipziger Straße No. 287, anberaumt, und werden darin die Verkaufs-Bedingungen näher angegeben werden. Kauf- und Besißfähige werden hierzu eingeladen.

Halle, den 6. Februar 1837.

Dr. Stiffer.

### Brauerei-Verpachtung.

Dienstag den 21. März d. J., Vormittags 10 Uhr, soll auf hiesigem Rathhause die mit Michaelis dieses Jahres pachilos werdende hiesige Stadt-Brauerei fernerweit auf sechs Jahre meistbietend verpachtet werden, wozu qualificirte Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Stadt Nietleben an der Saale,  
am 11. Februar 1837.

Der Magistrat.

In dem Gasthose zum schwarzen Bär sind einige frisch angelommene Züge Vaterlicher Hopfen zu dem billigsten Preise zu verkaufen.

Meinen Gasthof zur neuen Sonne hieselbst, will ich von Ostern d. J. auf 6 hintereinander folgende Jahre verpachten, und haben sich Pachtlustige bei mir zu melden.

Nietleben an der Saale, am 6. Febr. 1837.

Friedrich Schmidt.

Tägliche Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Bei E. A. Schwesche und Sohn in Halle  
zu haben:

**Gumprechts landwirthschaftliche Berichte**  
aus Mitteldeutschland, 11tes Hest. 1/2 Thlr.

Der hierin befindliche Aufsatz über Runkelrüben-Zuckerfabrikation ist ein Theil eines größern Berichtes, den Hr. Oekonomierath Gumprecht über Bereisung der böhmischen Runkelrüben-Zuckerfabrikation gemacht hat und der noch und noch in diesen Berichten ganz vollständig erscheinen wird. Er selbst legt jetzt eine Fabrik an und hofft das Publikum in Zukunft über diesen Gegenstand angenehm und lehrreich zu unterhalten. Der übrige Inhalt dieses neuesten Hestes ist zu wichtig und mannichfaltig, als daß hier der Raum dessen Aufzählung gestattet. (Das 12te Hest ist unter der Presse.)

In dem an der Chaussee bei Ammendorf belegenen Landhause ist eine freundliche Wohnung von zwei Stuben, Schlafkammer, Gartentheil und anderm Zubehör, von Ostern d. J. ab, für den Sommer oder auf längere Zeit, zu vermieten. Nachricht darüber wird in Halle, Stadt-Fleischergasse No. 134, erteilt.

Ein gut gehaltenes Fortepiano ist zu verkaufen in der großen Steinstraße No. 169. bei Schumann.

### Federn-Verkauf.

Daß ich mit einem Lager ganz neuer böhmischer geriffener Vertfedern und Daunnen im Gasthose zum schwarzen Adler vor dem Steinhore wieder angekommen bin, zeige ich einem verehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst an, indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte. Pöschel.

Eine neue vierstige, halbverdeckte, moderne Troische steht zum Verkauf beim Schmiedemstr. Wittmann, Leipzigerstraße No. 281.

Ein Bursche von guter Erziehung kann zu Ostern in die Lehre treten beim Seilermeister F. Wiebach, Neumarkt Geiststraße No. 1251.

Eine Gastwirthschaft hier oder außerhalb wird zu pachten gesucht. Verpächter wollen die Güte haben, dem Herrn Amtmann Heine in Halle Anzeige davon zu machen.

24 Stück Unter- und 4 Stück Zwei-Eimer-Fässer, grün lackirt mit eisernen Reifen beschlagen, mit goldner Schrift und Hähnen versehen, welche sich für jeden Kaufmann oder Destillateur eignen, liegen billig zum Verkauf, Rannische Straße No. 503.

Eltern, welche wünschen, ihre Kinder zu Ostern in Pension und unter gute Aufsicht zu geben, erfahren das Nähere Rannische Straße No. 503.

Deißnersche Auction,  
große Ulrichstraße No. 65.

Heute, Donnerstags von 2 bis 5 Uhr,  
Sopha, Spiegel, Bettstellen, Kleider- und Vorraths-  
schränke, Kommoden und Hausgeräthe.

W. Rößler.

Frühzeitige schöne Saaterbsen sind zu verkaufen auf dem v. Lehmannschen Rittergute zu Gutenberg.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 14. Febr. 1837.	No. No.	Pr. Cour.		No. No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schutzsch.	4	102 1/2	101 1/2	Rur- u. Nm. do.	4	101	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	100 1/2	—	do. do. do.	3 1/2	97 1/2	97 1/2
Pr. = Sch. d. Sech.	—	64 1/2	64 1/2	Schleffische do	4	—	106 1/2
Km. Ob. m. l. G.	4	102 1/2	102	rückf. C. d. Km.	—	86	—
Nm. Int. Sch. do	4	102 1/2	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Beil. Stadt-Ob.	4	102 1/2	102 1/2	Zinsch. d. Km.	—	86	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Elbing. do.	4 1/2	—	—	Gold al marco	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	43 1/2	—	Neue Dut.	—	18 1/2	—
Westpr. Pfdb. A	4	103 1/2	—	Friedrichsd'or	—	18 1/2	12 1/2
Gr. = H. Pos. do.	4	104	—	And. Goldmün- zen à 5 Thlr.	—	18 1/2	12 1/2
Distr. Pf.-ndbr.	4	103 1/2	—	Disconto	—	—	5
Pomm. Pfandbr.	4	—	103 1/2				

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selbe.

Nordhausen, d. 11. Februar.

Weizen	1 thl. 8 sgr. — pf.	bis 1 thl. 17 sgr. — pf.
Roggen	1 " 17 " — "	— 1 " 4 " — "
Gerste	— " 21 " — "	— 1 " 1 " — "
Hafer	— " 18 " — "	— " 21 " — "
Rüböl, der Centner	14 thlr.	
Leinöl, " "	14 1/2 — 15 thlr.	

Magdeburg, den 13. Februar. (Nach Wispehn.)

Weizen	33 1/2 — 40 thl.	Gerste	22 — 23 thl.
Roggen	26 — 27	Hafer	15 — 16 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 13. Febr.: 30 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Februar.

Im Kronprinzen: Hr. v. Ribeaupierre, Kaiserl. Russ. Gesandter a. Berlin. — Hr. Part. Donner a. Altona. — Hr. Dr. med. Zahrtmann a. Kopenhagen. — Hr. Kaufm. Bonnüter a. Düren. — Hr. Kaufm. Plump a. Bremen.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Sommer a. Affoltern. — Hr. Kaufm. Lübecke a. Magdeburg. — Hr. OAmtm. Bach a. Ertingen.

Soldnen Ring: Hr. Kaufm. Berger a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schröder a. Königsberg. — Hr. Kaufm. Heine a. Bremen. — Hr. Cand. theol. Siebert a. Berlin.

Soldnen Löwen: Hr. Bildhauer Klosterhueser a. Köln. — Hr. Kaufm. Solinger a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Gercher a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Wolfen a. Münster. — Hr. Dr. med. Wolfen a. Königsberg. — Hr. Lieut. v. Lindenberg a. Köln. — Hr. OGer. Ref. Wilkens a. Naumburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Köfler a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Donsell a. Wittenberg. — Hr. Auctionator Berghelm a. Gisleben. — Hr. Fabr. Kalmayer a. Sachsa. — Hr. Thierarzt Lehmann a. Berlin.